Im Solothurnischen bewegt sich einiges

Autor(en): **Herzig, Mark A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **54 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-370480

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

fahren wurden. Hier wurde darauf hingewiesen, was es an Schwierigkeiten aber auch an Möglichkeiten zu beachten gab.

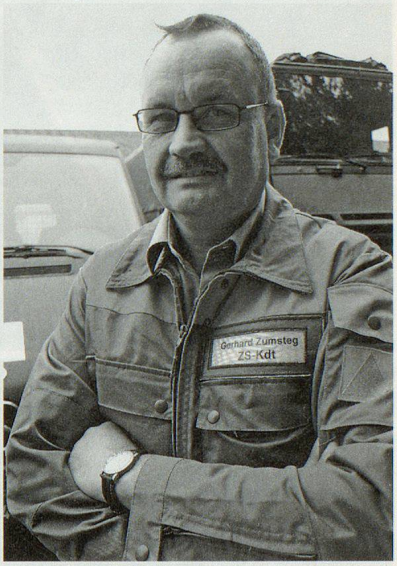
«Die Idee ist nicht, dass Sie sich als Rallyefahrer betätigen», mahnte Speckert. Es gelte vor allem auf unwegsamem Gelände die Möglichkeiten aber auch Grenzen der Fahrzeuge zu ergründen. Anfänglich noch zögerlich gingen die verschiedenen Fahrer die Sumpfgebiete, Schräg- und Steilhänge, Geröllwege und Holzbrücken an. Dann wurde man immer mutiger, bis es leider galt, die Übung abzubrechen. Einen nicht zu unterschätzenden Zeitaufwand stellten dann das Waschen und die Abgabe der Fahrzeuge noch dar. «Anderthalb bis zwei Stunden muss man einrechnen, bis die Fahrzeuge wieder abgegeben sind. Richten Sie das bitte Ihren Kommandanten in der ZSO aus», lautete der abschliessende Rat von Adrian Speckert. Beim Schlussrapport war man sich einig: Der Tag hatte sich als Übung gelohnt, und sicher wäre eine gelegentliche Wiederholung von Nutzen. □

Nachgefragt bei Gerhard Zumsteg, ZSO Kdt Mittleres Fricktal.

Herr Zumsteg, Sie haben den Kurs organisiert. Weshalb bietet der Zivilschutz solche Kurse an?
Aufgrund eigener Erfahrungen bei einem Einsatz in Aegeri hebe ich festgestellt, dass man die Armeefahrzeuge zwar beziehen kann, dass die Fahrer aber überhaupt nicht ausgebildet sind, darauf zu fahren und auch nicht wissen, welches Material vorhanden ist.

Sind die Zivilschützer motiviert, die Fahrkurse zu besuchen?
Ich kann immer wieder feststellen, dass die Leute begeistert sind, motiviert mitmachen und sich der Möglichkeiten bewusst werden, die sich in einem Ernstfall bieten.

Gibt es bereits Erfahrungen, welchen Nutzen diese Kurse bringen?
Genaue Erfahrungswerte gibt es noch keine. Wir bieten die Kurse zum dritten Mal an und zwar im ganzen Kanton Aargau. Das heisst, ZSO-Angehörige aus etwa dreissig verschiedenen Organisationen können daran teilnehmen. Erst die Einsätze in einem Ernstfall und deren Auswertung können aufzeigen, wie erfolgreich eine solche Ausbildung war. *(HB)*



NEUER AMTSCHEF IST ROLF LEUTHARD

Im Solothurnischen bewegt sich einiges

Neue Armee und neuer Zivilschutz kommen in Schwung und haben allenthalben Veränderungen bewirkt. Im Kanton Solothurn kamen dazu noch solche personeller Art: Willy Wyss (Chef AMB) und Fritz Diethelm (Chef Zivilschutzverwaltung) gingen in Pension.

MARK A. HERZIG

Am 1. Juli 2006 hat Oberst Rolf Leuthard seine Aufgaben beim Kanton Solothurn angetreten. Er ist Chef des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB), Kreiskommandant und Chef Kantonaler Führungsstab. Per 31. August 2006 genehmigte Regierungsrätin Esther Gassler als Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartementes das revidierte Organigramm des AMB. Dieter Winistörfer wurde zum Abteilungsleiter Zivilschutz und Roland Strähl zum Leiter Ausbildung Zivilschutz ernannt. Das Organigramm kann via www.sozsv.ch abgerufen werden.

Rolf Leuthard aus dem solothurnischen Niederamt, geboren 1950, arbeitete als Technischer Zollbeamter in Zürich, St. Margrethen und Genf. Von 1974 bis 1982 war er Direktionsassistent im damaligen Bundesamt für Adjutantur. Es folgten sechs Jahre als Adjunkt Gesamtverteidigung im Kanton Aargau. Von 1988 bis 1994 war er Chef Sektion Warnung und Kraftwerke und später Chef der Sektion Gesamtverteidigungskoordination und -transporte, und seit dem Jahre 1995, bis zur Wahl zum Chef AMB, Chef Territoriale Aufgaben im Führungsstab der Armee des VBS.

In seiner Freizeit leistete Feuerwehroffizier Rolf Leuthard unter anderem Dienst in der Feuerwehr Winznau als Atemschutzoffizier; zudem ist er ausgebildeter Ortschef (mit absolviertem kombiniertem Stabskurs). Als körperlichen Ausgleich geniesst Leuthard das Walking und unternimmt Wanderungen im Jura oder in den Bergen.

Schwerpunkt Bevölkerungsschutz

Rolf Leuthard will vorerst im Bevölkerungsschutz den Schwerpunkt setzen. Dies erläuterte er anlässlich des WBK, den Hansruedi Horisberger als Präsident der Fachkommission Kdt und StL in Lostorf bei Suissetec (Gebäudetechnikverband) organisiert hatte. Dessen Programm hätte besser nicht passen können:

- Nähere Erläuterungen zum Informationskonzept und zum neu gestalteten INFO des SOZSV.
- Mitteilungen zum KFS und zu den Regionalen Führungsstäben (RFS).
- Vogelgrippe und Vorbereitungen zu deren Bewältigung (Otto Maissen, stv. Kantonstierarzt).
- WK-Planung.

Persönliche Kontakte, die Leute und deren Anliegen kennenlernen, das liegt Rolf Leuthard am Herzen. So liess er es sich auch nicht nehmen, am Jubiläum des Spiels des SOZSV teilzunehmen. Und er ist gern gesehener «ex officio-Gast» sowohl im Präsidium des Solothurnischen Zivilschutzverbandes als auch bei dessen Fachkommission Information. Information ist Chefsache – ein so gelebter Führungsgrundsatz. □

FOTO: M.A. HERZIG